

## Französische Revolution: Mehr Rechte für die Frau?



**Position der Frau: Auszüge aus „Die Rechte der Frau“ vom 14. September 1791, verfasst von Marie Olympe de Gouges (\* 07.Mai 1748, † 03.November 1793):**



[https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/0/05/Olympe\\_de\\_Gouges.png](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/0/05/Olympe_de_Gouges.png)  
Alexander Kucharsky [CC BY-SA 4.0 <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>]

Auszug aus „An die Königin“: „Eine edlere Beschäftigung, Madame, möge Euch auszeichnen, Euren Ehrgeiz anspornen und Eure Aufmerksamkeit bestimmen. Es obliegt nur derjenigen, die das Glück an eine so bedeutende Stelle erhoben hat, dem Vorwärtskommen der Rechte der Frau Gewicht zu verleihen und ihren Erfolg voranzutreiben.“

Die Rechte der Frau: „Mann, bist du fähig, gerecht zu sein? Es ist eine Frau, die dir diese Frage stellt, zumindest dieses Recht nimmst du ihr nicht. Sag mir, wer hat dir die unumschränkte Herrschaft verliehen, mein Geschlecht zu unterdrücken? Deine Kraft? Deine Begabungen? Beobachte den Schöpfer in seiner Weisheit; prüfe die Natur in ihrer ganzen Größe, der du dich annähern zu wollen scheinst, und gib mir, wenn du es wagst, ein Beispiel für diese Tyrannenherrschaft.“

### Erster Artikel

Die Frau wird frei geboren und bleibt dem Mann an Rechten gleich. Soziale Unterschiede können nur im allgemeinen Nutzen begründet sein.

**II**  
Der Zweck jeder politischen Vereinigung ist die Erhaltung der natürlichen und unantastbaren Rechte der Frau und des Mannes: Dies sind die Rechte auf Freiheit, Eigentum, Sicherheit und besonders auf Widerstand gegen Unterdrückung.

**VI**  
Das Gesetz muss Ausdruck des Gemeinwillens sein; alle Bürgerinnen und Bürger müssen persönlich oder durch ihre Repräsentanten an der Gesetzgebung mitwirken; es muss dasselbe für alle sein: Alle Bürgerinnen und alle Bürger, die in seinen Augen gleich sind, müssen gleichermaßen entsprechend ihren Fähigkeiten und ohne anderen Unterschied als den ihrer Tugenden und Begabungen zu allen Würden, Stellen und öffentlichen Ämtern zugelassen sein.

**VII**  
Für keine Frau gibt es eine Ausnahme; sie wird in dem vom Gesetz bestimmten Fall angeklagt, festgenommen und inhaftiert. Die Frauen gehorchen wie die Männer diesem strengen Gesetz.

**IX**  
An jeder für schuldig befundenen Frau wird die volle Härte des Gesetzes angewendet.

**X**  
Wegen seiner, selbst fundamentalen, Meinungen braucht niemand etwas zu befürchten, die Frau hat das Recht auf das Schafott zu steigen; sie muss gleichermaßen das haben, ein Podium zu besteigen; unter der Voraussetzung, dass ihre Bekundungen nicht die durch das Gesetz festgelegte öffentliche Ordnung stören.

**XIII**  
Für den Unterhalt der Streitmacht und für die Kosten der Verwaltung sind die Abgaben der Frau und des Mannes gleich; sie hat Anteil an allen Strapazen, an allen beschwerlichen Arbeiten; sie muss deshalb ebenso Anteil an der Besetzung von Stellen, Ämtern, Arbeitsplätzen, Würden und Gewerben haben.

(nach: <http://olympde-gouges.info/frauenrechte/>)

### Arbeitsaufträge:

1. Lies die Auszüge aus der Schrift „Die Rechte der Frau“ von de Gouges aufmerksam durch. **Markiere** dir zentrale Aussagen!
2. Arbeite die **Forderungen von Marie Olympe de Gouges bzw. der Frauen zur Zeit der französischen Revolution** aus dem Text heraus. Notiere dir hierzu Stichworte in der Tabelle auf dem zweiten Arbeitsblatt.